



MSE-Online 2024-3 (4 Seiten)

Eingang: 06.02.2024

Online: 11.02.2024

WIEBNER, S. (2024):

**Ein Fund von *Stemmatophora brunnealis* (TREITSCHKE, 1829) in Dresden –
Zweiter Nachweis für Sachsen und Deutschland (Lep., Pyralidae)**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Ein Fund von *Stemmatophora brunnealis* (TREITSCHKE, 1829) in Dresden – Zweiter Nachweis für Sachsen und Deutschland (Lep., Pyralidae)

SVEN WIEßNER, Dresden

Eingang: 06.02.2024; Online: 11.02.2024

Schlüsselwörter: Sachsen, Dresden-Stadtgebiet, Dresdner Elbtalweitung (29 DEW), Faunistik, Besonderheit, Lepidoptera-Pyralidae, *Stemmatophora brunnealis*

Die Zünslerart *Stemmatophora brunnealis* (TREITSCHKE, 1829) ist im Mittelmeerraum und Südosteuropa (Spanien, Portugal, Griechenland, Zypern, Frankreich, Italien, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien), Nordafrika (Marokko, Algerien), sowie der Ukraine, im südlichen Russland einschließlich der Krim und Vorderasien (Türkei, Kaukasus) weit verbreitet. Im südlichen Mitteleuropa erreicht die Art ihre Nordgrenze und kommt nur sehr lokal in der Slowakei, im Süden der Tschechischen Republik (Mähren), Niederösterreich, Wien, der südlichen Steiermark und im südlichen Kärnten sowie in Ungarn vor. In Frankreich ist die Art vor allem in den Mittelmeer-Departements und Korsika verbreitet, dringt aber vor allem in den Tälern der Rhône und Loire auch weiter nach Norden vor - so bis nach Lyon - und erreicht bei La Rochelle die Atlantikküste. 2013 und 2022 wurde die Art unmittelbar südöstlich von Paris nachgewiesen, das ist der derzeit nördlichste dokumentierte Fundort in Frankreich. Aus Belgien liegt ein Einzelfund aus dem Südwesten des Landes aus Mont-sur-Marchienne in der Provinz Hainaut am 09.08.1999 vor (LF leg. SPRONCK), der 2000 bzw. 2001 veröffentlicht wurde (SPRONCK 2000, DE PRINS 2001). In Nord- und Mittel-Italien ist *Stemmatophora brunnealis* weit verbreitet und erreicht hier nordwestlich das Aostatal, kommt im Gardaseegebiet verbreitet vor (u. a. eigene Funde in Oldesio und Limone), und es sind weiter nördlich in Südtirol Funde unweit der Grenze zu Tirol/Österreich bekannt geworden. In Böhmen sind auf dem Tschechischen Internetportal „Informační systém ochrany přírody“ (https://portal.nature.cz/publik_syst/nd_nalez-public.php?idTaxon=111490) zwei Fundpunkte dokumentiert: Ein Fund im Zeitraum zwischen 1999-2009 aus Südwestböhmen, und ein zweiter Fund zwischen 1950-1989 aus dem Gebiet ca. 10 km östlich von Ústí nad Labem im nördlichen Böhmen, nur ca. 21 km südöstlich der Grenze zu Sachsen/Deutschland bei Schmilka. Diese auf ČERNÝ & VYSOKÝ (2001) zurückgehende Angabe berichtet von einem Fund der Art unter dem Synonym *Actenia brunnealis* am 15.06.1984 bei Zubrnice, leg. VYSOKÝ. Diese Angabe ist, falls die Determination sicher ist, sehr interessant, stellt sie doch zusammen mit dem o.g. belgischen Einzelfund den bis 2019 bisher nördlichsten bekannten Nachweis der Art dar. Aus Polen, den Niederlanden, Luxemburg, den Britischen Inseln sowie dem Baltikum und ganz Fennoskandien ist die Art (noch) nicht bekannt geworden. Ebenso fehlt sie derzeit noch der Schweiz, obwohl geeignet erscheinende xerotherme Lebensräume hier vor allem in der Südschweiz (Wallis besonders im Rhône-tal, südliches Tessin, eventuell auch südliches Graubünden) vorhanden sind. Als Habitate werden nach SLAMKA (2010: 156) in Mitteleuropa trockene Standorte in der offenen Landschaft

angegeben, wo die Raupe nach KRONE (1905: 93) in Mödling bei Wien an *Helianthemum canum* und *Globularia vulgaris* fressend, aber später auch am Wiener Prater auf *Epilobium dodonaei* und anderen Pflanzen angetroffen wurde. Auf Tafel 1 wird in Fig. 1 der genannten Quelle die Raupe abgebildet.

In Deutschland fehlte die Art, bis ADLER, BÄBLER & THOMSCHKE am 23.08.2019 beim Lichtfang in der Dresdner Heide (MTB 4848,4) einen recht frischen Falter finden konnten, der im LEPIFORUM bestimmt wurde (Bestimmungsanfrage am 27.8.2019 - <https://forum.lepiforum.org/post/710350>). Bei diesem Fund, der sowohl auf dem Portal Schmetterlinge Deutschlands (<https://www.schmetterlinge.de/Lepi/EvidenceMap.aspx?Id=442544>) als auch im Internetportal Insekten Sachsen (<https://www.insekten-sachsen.de/Pages/TaxonomyBrowser.aspx?Id=442544>) dokumentiert ist, handelt es sich nicht nur um den Erstnachweis in Sachsen, sondern auch um den Erstfund der Art in Deutschland. Im LEPIFORUM wird die Art daraufhin für Deutschland als Einzelfund aufgenommen, und RENNWALD (2019) stellt die Frage nach einer möglichen Einschleppung, hält aber auch eine beginnende Ausbreitung und Neuansiedlung für nicht ausgeschlossen, eventuell sogar für wahrscheinlich, „...*Da der Lebensraum hier perfekt passt...*“. Ob die Interpretation „Dresdner Heide“ als Synonym für die von der Art besiedelten mageren Offenlebensräume hier tatsächlich herangezogen werden kann, bleibt ohne Kenntnis der genauen Fundumstände offen. In der Zwischenzeit sind keine weiteren deutschen Funde der Art bekannt geworden. Überraschenderweise konnte der Autor nun im Stadtgebiet von Dresden (Dresden-Südvorstadt, MTB 4948,3; 51°02'27.6" N / 13°43'22.6" E, s. WIEßNER 2008) bei der Kontrolle der Außenbeleuchtungen im Geschäftsgebäudekomplex Hohe Straße / Schweizer Straße / Budapester Straße am 29.08.2023 unter einer Lampe an der Außenfassade ruhend einen schon etwas abgeflogenen männlichen Zünsler entdecken, der sofort als *Stemmatophora brunnealis* angesprochen werden konnte und sich als Beleg in der Sammlung des Verfassers befindet (Abb. 1).

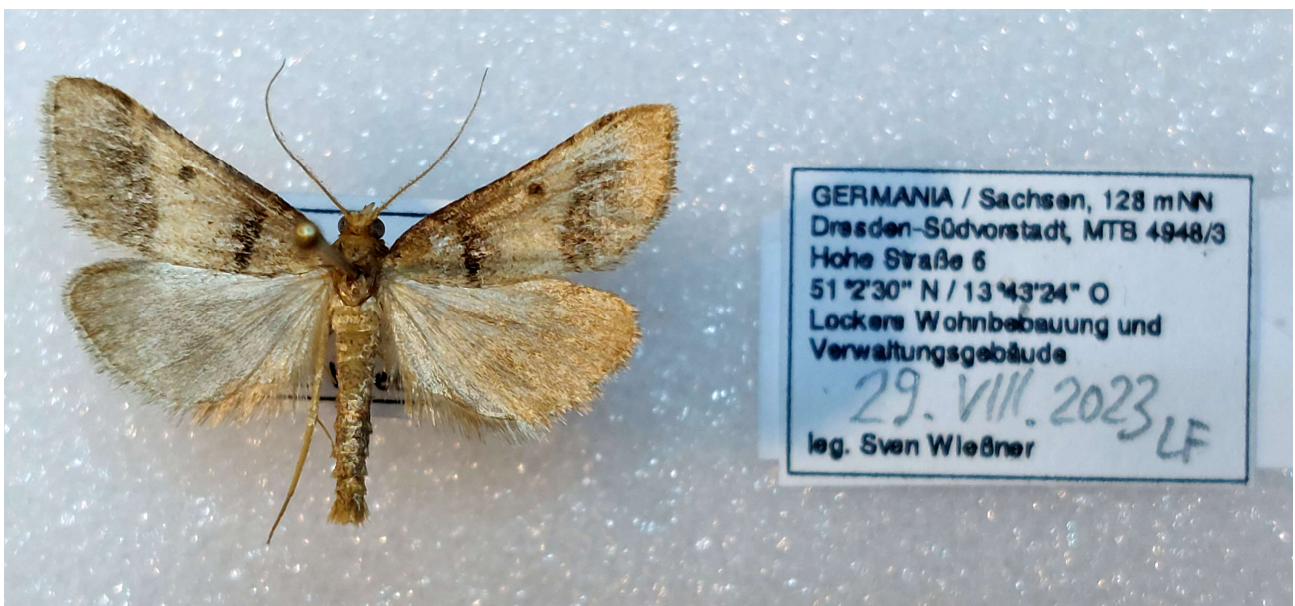


Abb. 1: Das zweite für Sachsen (auch für Deutschland) bekannte Exemplar von *Stemmatophora brunnealis*

Foto: S. WIEßNER

Nach bisherigem Kenntnisstand handelt es sich hier um den zweiten Nachweis in Sachsen sowie Deutschland. Eine Entwicklung erscheint an dem urbanen, anthropogen geprägten Fundort sehr unwahrscheinlich, es ist eher von einem verschleppten (verdrifteten ?) Tier auszugehen. Diesbezüglich ist erwähnenswert, dass am besagten Fundort schon eine Reihe von Erstnachweisen für Dresden oder gar Sachsen gelangen (z. B. *Caradrina gilva*, *Stegania trimaculata*, *Eublemma purpurina*), ohne dass immer geeignete Entwicklungshabitate in der Nähe ausgemacht werden konnten.

Auf jeden Fall sollte auf *Stemmatophora brunnealis* zukünftig verstärkt geachtet werden, um eine sich möglicherweise abzeichnende Ausbreitung ins nördliche Mitteleuropa und Etablierung in Sachsen (und Deutschland) zu dokumentieren.

Quellen

Literatur:

- ČERNÝ, J. & VYSOKÝ, V. (2001): Nové druhy motýlů na okrese Ústí nad Labem. - Fauna Bohemiae septentrionalis 26: 169-178.
- DE PRINS, W. (2001): Interessante waarnemingen van Lepidoptera in België in 2000. - Phegea 29: 29-32.
- KRONE, W. (1905): Über die bisher unbekanntesten ersten Stände einiger Microlepidopteren. - Jahresberichte Wiener entomologischer Verein 15: 93-103.
- RENNWALD, E. (2019): Faunistische Anmerkung vom 29.8.2019 auf der Artseite von *Stemmatophora brunnealis* im Lepiforum – https://lepiforum.org/wiki/page/Stemmatophora_brunnealis
- SLAMKA, F. (2010): Pyraloidea of Central Europe / Pyraloidea Mitteleuropas. Identification - Distribution - Habitat - Biologie / Bestimmung - Verbreitung - Habitat - Bionomie. - Poprad-Tatry (Verlag Prunella). 3. Auflage: 156.
- SPRONCK, R. (2000): Actenia brunnealis (Treitschke, 1829), une nouvelle espèce pour la faune belge (Lepidoptera, Pyralidae, Pyralinae). – Lambillionea 2000: 210
- WIEßNER, S. (2008): Nachtfalterbeobachtungen in Dresden-Südvorstadt – Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna anthropogen geprägter urbaner Lebensräume. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 84: 19-33.

Internetdatenbanken und -portale (abgerufen am 5.2.2024, 6.2.2024 und 11.2.2024):

<https://www.gbif.org/species/4531417>

<https://lepidoptera.eu/species/3738>

<https://uk.inaturalist.org/taxa/466349-Stemmatophora-brunnealis>

https://observation.org/species/716669/maps/?start_date=1990-01-01&interval=86400&end_date=2024-02-05&map_type=grid100k

https://inpn.mnhn.fr/espece/cd_nom/813613?lg=en

<https://oreina.org/artemisiae/observatoire/index.php?module=observation&action=observation&d=hetero&id=813613>

https://portal.nature.cz/publik_syst/nd_nalez-public.php?idTaxon=111490

<https://projects.biodiversity.be/lepidoptera/species/5283/>

Anschrift:

Prof. Dr.-Ing. Sven Wießner, Stauffenbergallee 9a, 01099 Dresden – swiess@web.de

Zitiervorschlag:

WIEßNER, S. (2024): Ein Fund von *Stemmatophora brunnealis* (TREITSCHKE, 1829) in Dresden – Zweiter Nachweis für Sachsen und Deutschland (Lep., Pyralidae). – MSE-Online 2024-3 (3 Seiten); 09.02.2024.